

raussichtlich alles nach Plan abläuft. Also Blasmusik von 19 bis 20 Uhr, um den Gästen „die Zeit bis zum Entflammen der Bergfeuer um 21 Uhr zu verkürzen“. Sie täuschen sich,

Droben hält sich jetzt kurze Zeit später kein Verantwortlicher mehr auf. Niemand erklärt den Menschen dort, dass es in diesem Jahr keine Musik geben wird. Viele stellen sich

21 Uhr geöffnet haben möge und als Anlaufstelle für Fragen dienen könnte. Denn Antworten bekommen die Betroffenen an diese Abend nirgends. Die Uhr zeigt 20.15 Uhr, es

meln sich auf der Brücke, knapp 20 vor dem Hotel Sonnenhof. Kurz nach 21 Uhr wird ihre Ausdauer im steten Regen belohnt: Leise erklingt Musik aus der Höhe, die ers-

Bewegend, eindrucksvoll und ein Schauspiel ist die flammende Verehrung des bayerischen Märchenkönigs dennoch. Wenngleich der Autolärm die emotionale Stim-

werden sie später gebührend in Empfang genommen, ehe die Männer im Gasthof Rose die langjährige Tradition – ganz unter sich – ausgiebig feiern.

Der Eintritt zur Ausstellung ist frei. mas

KÖNIG-LUDWIG-NACHT



Sitzen im Trockenen: die Zuhörer der Lesung von Nikolaos Boitsos am Königshäuschen.



Bestens ausgerüstet mit Regenschirmen haben sich die Schloss-Linderhof-Besucher. FOTOS: DOLL

Feucht-fröhliche Geburtstagsfeier

Trotz schlechter Witterung kommen über 1000 Besucher nach Linderhof – Organisatoren punkten mit interessantem Programm

Linderhof – Da hat man mit viel Liebe und Aufwand eine Geburtstagsparty im Garten geplant – und dann macht einem das Wetter einen Strich durch die Rechnung. Das ist schon ärgerlich, wenn man nur ein Dutzend Gäste erwartet, hat aber ganz andere Ausmaße, wenn es gleich ein paar Tausende sein sollten. Doch das Programm der diesjährigen König-Ludwig-Nacht zieht trotz des Regens sein Publikum an.

Noch ehe die Besucher am Schloss ankommen, werden sie von den Parkplatz-Einweisern gebeten, platzsparend einzuparken. „Tausend Autos hamma scho“, sagt einer von ihnen. Und das zu früher Stunde. Offenbar liegen die Macher der Bayerischen Landesausstellung in Ettal mit ihrer Einschätzung richtig. Sie geben als charakteristische Ei-

genschaften der (Ober-)Bayern „katholisch, trinkfest, feierfreudig“ an. Regen? Hält sie nicht ab, eine Veranstaltung zu besuchen. Erst recht nicht bleiben sie dem Fest zum 173. Geburtstags ihres Märchenkönigs fern. Das orientiert sich dieses Jahr an der Landesausstellung und deren Motto „Wald, Gebirg' und Königs- Traum“.

Wer das Schloss erreicht, wird empfangen von einem wogenden Meer bunter Regenschirme. Trotz des Wetters macht sich fröhliche Ausgelassenheit breit. Die steigert sich noch, als um Punkt 20 Uhr die „Musik für königliche Träume“, beschwingt dargeboten von der Ettaler Blasmusik unter der Leitung von Timo Lamprecht, anhebt.

In der einsetzenden Dunkelheit beginnen dann die knapp 2000 Lichter ein-

drucksvoll zu flackern. Die Kapelle beendet ihr Programm mit der Bayern-Hymne. Danach schwärmen alle aus, denn es wird viel geboten. Begehrt ist zum Beispiel die Führung „Nachts im Märchen-

Führung „Nachts im Märchenschloss“ ist beliebt bei den Geburtstagsgästen

schloss“. Zu dieser mussten sich Interessierte zuvor anmelden. Sie ist der einzige Programmpunkt der kostenpflichtig ist. Großes Kino bietet „Die Geierwally“, die Verfilmung des gleichnamigen Romans von Wilhelmine von Hillern aus dem Jahre 1940 mit Heidemarie Hatheyer in der Titelrolle. Verschiedene Themenführungen in den Gartenparterres („Vom Gerücht zum wahren Ruhm“,

„Elementares und Amouröses“, „Die Schönen im Tageslauf“) eignen sich – ober der Finsternis – eher für Besucher mit Adlernaugen oder Taschenlampen.

Schutz vor dem Regen fin-

den die Besucher bei der Lesung von Nikolaos Boitsos über die „Royalen Besucher im Graswangtal“ am Königshäuschen. Zwar findet sie vor dem Eingang, also im Freien statt, doch mit überdachten Bierbänken. Bis zu den Kelten und Römern geht Boitsos zurück, zeichnet die Entwicklung des Graswangtals im Mittelalter, die vor allem geprägt ist durch die Gründung des Klosters Ettal 1330 und des-

sen rasch wachsende Bedeutung. Bis schließlich die Wittelsbacher Herrscher und ihre Jagdleidenschaft ins Spiel kommen. Ludwig I., Großvater des Geburtstagskinds, wollte Ettal umbauen, musste aber (wegen einer gewissen Lola Montez und weiterer Problemfälle) vorzeitig abhandeln. Sein Sohn Max II. folgte ihm nach. Ihn zog es mehr ins Graswangtal, erläutert Boitsos. Ein Austragshäusl am Gut Lynderhof ließ er sich zum Königshäuschen umbauen. Mit 15 Jahren begleitete ihn sein Sohn Ludwig erstmals dorthin. Boitsos erzählt von der Abgeschiedenheit, in der Ludwig II. in Linderhof weilte, von dem hohen Palisadenzaun, der den gesamten Park vor neugierigen Besuchern und den König vor deren Zudringlichkeit schützte, von den nächtlichen Vergnügen,

denen sich Ludwig hingab.

Wer danach hinunter ins Alte Forsthaus wandelt, über zwar schwach beleuchtete, wegen der tiefen Dunkelheit ringsum aber doch geheimnisvollen Pfade, stimmt sich bestens ein auf die nächste Lesung: „Auf königlicher Pirsch“. Diese hält die Schauspielerin Chiara Nassauer-Boitsos. Sie liest nicht nur, sondern gestaltet packende, dramatisch aufgeladene Szenen, bei denen es um Wilderer, tödliche Jagdunfälle und um einen Kampf auf Leben und Tod im hohen Gebirg, im tiefen Schnee geht. Julia Burkart sorgt mit Gesang und Gitarre für die stimmungsvolle musikalische Umrahmung. Regen hin, Regen her: Die Organisatoren der Bayerischen Schlossverwaltung gelingt ein rundum gelungenes Geburtstagsfest. SABINE NÄHER

UNTERAMMERGAU Seniorenachmittag im Pfarrheim

Spiel und Spaß ist beim nächsten Seniorenachmittag der Pfarrgemeinde St. Nikolaus Unterammergau am morgigen Dienstag geboten. Los geht's um 15 Uhr im katholischen Pfarrheim. Teilnehmer können ihr Lieblingsspiel selbst mitbringen. mas

BAD BAYERSOIEN Altes Handwerk erleben

Noch bis 10. September gibt es für Interessierte die Möglichkeit, bei einem Schau-Torfstechen in Bad Bayersoien dabei zu sein. Die nächste Chance bietet sich am heutigen Montag um 18 Uhr – allerdings nur bei gutem Wetter. Hans und Birgit Klöck zeigen das alte Handwerk und geben Erklärungen zur Entstehung und Verwendung von Moor und Torf. Das Angebot am Torfstich am Haselbachweg dauert etwa eineinhalb Stunden und ist kostenlos. Um Spenden wird gebeten. Der Treffpunkt ist ab der Abzweigung an der Kirmesauerstraße ausgeschildert und nur zu Fuß oder oder per Rad erreichbar. mas

OBERAMMERGAU Filmvorführung des Kofel-Kamera-Clubs

„Der Elbe-Radweg – 827 Kilometer vom Elbsandsteingebirge nach Cuxhaven“ – so heißt der Film, den der Kofel-Kamera-Club Oberammergau am Donnerstag, 30. August, zeigt. Beginn ist um 20 Uhr im Pfarrsaal unter der evangelischen Kirche (Theaterstraße 10). mas